



## Vor dem Herrn stehen

Geschrieben von Robert Dickinson  
Für die Gemeinde Philadelphia am 27. April 2022

Liebe Brüder und Schwestern!

**W**ir wollen euch nur ein Update von unserer Seite geben und euch wissen lassen, wie unser Morgen verlief. Wir sind heute früh aufgestanden, bevor es hell wurde, und haben das Zeichen des Gerichts aus Sacharja 3 am Himmel im Osten gesehen.

Wir trafen uns um 5 Uhr in unserem renovierten Quincho, um den Herrn anzubeten, in Anerkennung der Tatsache, dass „all unsere Gerechtigkeit einem befleckten Gewand gleicht“ (Jesaja 64,6). Bruder John erzählte von einem Traum, den er letzte Nacht gehabt hatte und der viele Symbole enthielt, die mit den Ereignissen dieses Tages und der besonderen Symbolik des runden Quinchos, in dem wir uns trafen, zusammenhingen, der die zentrale Säule und andere Ähnlichkeiten mit dem Tempel aufweist, den Ellen G. White – wie ihr wisst – gesehen hatte. Wir sprachen über den Traum und lasen noch einmal Sacharja 3.

Josua, der Hohepriester, trug ein schmutziges Gewand, das im Zeichen durch den Mond dargestellt wird, der eine abnehmende Sichel ist, die durch den Schatten verdunkelt wird, ähnlich wie Schmutz es mit einem Gewand macht. Der Befehl, die schmutzigen Kleider wegzunehmen und ihm ein neues Gewand zu geben, weist auf den Sonnenaufgang hin, wenn der Mond „hinweggenommen“ wird und der Helligkeit der Sonne Platz macht, die auch die Stimme laut werden lässt, die sagt: „Steiget hier herauf!“

Zu der Zeit, als wir über diese Dinge sprachen, begann das Licht der Sonne im Osten zu dämmern, wo wir zuvor das Zeichen des Gerichts aus Sacharja gesehen hatten. Wir wissen, dass die Sonne sich im Widder befindet, der für das Lamm steht, dessen Gerechtigkeit allein uns bedecken und rein machen kann.





Es war ein wunderschönes Bild der Bekleidung des Hohenpriesters Josua, die am östlichen Himmel zu sehen war.



Es wurde insbesondere angemerkt, dass der „Kopfbund“, auf dem „Heiligkeit dem Jehova“ steht, etwas Besonderes ist, das nur der Hohepriester trägt (während jeder der Erlösten eine Krone erhält).

Und mache ein Blech von reinem Golde und stich darauf mit Siegelstecherei: **Heiligkeit dem Jehova!** Und tue es an eine Schnur von blauem Purpur; und es soll an dem Kopfbunde sein, an der Vorderseite des Kopfbundes soll es sein. Und es soll auf der Stirn Aarons sein, und Aaron soll die Ungerechtigkeit der heiligen Dinge tragen, welche die Kinder Israel heiligen werden, bei allen Gaben ihrer heiligen Dinge; und es soll beständig an seiner Stirn sein, zum Wohlgefallen für sie vor Jehova. (2. Mose 28,36-38)

Der Kopfbund wurde von Ellen G. White auf dem Kopf von Henoah gesehen, der entrückt wurde, ohne den Tod zu erfahren:

Alsdann wurde ich zu einer Welt genommen, die sieben Monde hat. Dort sah ich den alten Henoah, der verwandelt worden war. In seinem rechten Arm trug er eine herrliche Palme, und auf jedem Blatt stand geschrieben „Sieg“. **Um sein Haupt lag ein blendend weißer Kranz, und der Kranz hatte Blätter, und in der Mitte eines jeden Blattes stand geschrieben „Reinheit“.** Um die Blätter herum waren Steine von verschiedenen Farben, die heller glänzten als die Sterne und einen Widerschein auf die Schrift warfen und sie verschönerten. Hinten an seinem Kopf war eine Schleife, die den Kranz zusammenhielt, und auf der Schleife stand geschrieben **„Heiligkeit“**. Über dem Kranz befand sich eine herrliche Krone, die heller leuchtete als die Sonne. Ich fragte ihn, ob dies der Ort sei, an den er von der Erde aus gekommen sei. Er sagte: „Nein, die Stadt ist mein Heim, ich habe diesen Platz nur besucht.“ Er bewegte sich an dem Ort, als fühlte er sich dort wie zu Hause. Ich bat meinen begleitenden Engel, mich an diesem Ort bleiben zu lassen. Ich konnte den Gedanken, in diese dunkle Welt zurückzukehren, nicht ertragen. Darauf sagte der Engel: „Du mußt zurückgehen; und wenn du treu bist, sollst du mit den 144000 das Vorrecht haben, alle diese Welten zu besuchen und die Werke Gottes zu sehen.“ {aus [FS 30.2](#)}



Es wurde festgestellt, dass Josua „freien Zugang“ zum Throne Gottes haben würde, wie die Engel, die in diesem Kapitel mit „diese, die hier stehen“ beschrieben werden: Dieser „freie Zugang“ ist ein Symbol für die Entrückung!

So spricht Jahwe der Heerscharen: Wenn du auf meinen Wegen wandelst und dich an meine Ordnungen hältst, so sollst du auch mein Haus verwalten und über meine Vorhöfe Aufsicht üben, **und ich gewähre dir freien Zugang zwischen diesen meinen Dienern.** (Sacharja 3,7 TKW)

Das Kapitel spricht vom Hervorbringen des Sprosses (Jesus) und von der Beseitigung der Schuld an einem bestimmten Tag – heute. Das Hervorbringen des Sprosses ist auch eine Anspielung auf die Geburt Jesu, als Er das erste Mal kam. Und heute ist Sein Geburtstag in der südlichen Hemisphäre! Er wird wieder hervorgebracht werden!

Höre doch, Josua, du Hoherpriester, du und deine Genossen, die vor dir sitzen - denn Männer des Wunders sind sie; **denn siehe, ich will meinen Knecht, Sproß genannt, kommen lassen.** Denn siehe, der Stein, den ich vor Josua gelegt habe, - auf einem Steine sieben Augen siehe, ich will seine Eingrabung eingraben, spricht Jehova der Heerscharen, **und will die Ungerechtigkeit dieses Landes hinwegnehmen an einem Tage.** **An jenem Tage, spricht Jehova der Heerscharen, werdet ihr einer den anderen einladen unter den Weinstock und unter den Feigenbaum.** (Sacharja 3,8-10)

Wir sprachen über die himmlische Symbolik und darüber, dass der Mond bald in das Sternbild der Fische eintreten würde, wo der ehemals tote Fisch auf den Flügeln des Pegasus reitet:



Dies ist ein treffendes Bild für die Pferde des Herrn, die den feurigen Wagen des Elia ziehen:

Pegasus ist ein mythisches **geflügeltes göttliches Pferd** und eines der bekanntesten Geschöpfe der griechischen Mythologie. Normalerweise wird es als **reinweiß** dargestellt. [übersetzt]

Die Bibel spricht von Jesus, der auf einem weißen Pferd kommt:



Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, genannt Treu und Wahrhaftig, und er richtet und führt Krieg in Gerechtigkeit. (Offenbarung 19,11)

Und Ernie Knoll beschrieb den Herold oft als auf einem weißen Pferd reitend (beispielsweise im Traum „Engel auf einem weißen Pferd“)

In meinem Traum gehe ich durch einen langen, großen Korridor. Hinter mir höre ich Getrappel von Pferdehufen. Ich drehe mich um und sehe einen Engel, der auf einem wunderschönen weißen Pferd daher galoppiert. Die Mähne und der Schweif des Pferdes bewegen sich wie eine Meeresströmung.

Dieser Engel, der Herold genannt wird, ist Gabriel, der zweite Gesalbte, der in Sacharja 3 als Josua, der Hohepriester, dasteht, dessen Reinigung für die Reinigung der gesamten Gemeinde des Volkes Gottes steht.

Wir haben einen bedeutsamen Tag erreicht. Lasst uns wachsam sein und beten, während sich die Ereignisse dieses Tages entfalten. Mögen die Engel Gottes jeden von euch tragen. Die Sonne der Gerechtigkeit ist aufgegangen mit Heilung unter ihren Flügeln!

Denn siehe, der Tag kommt, brennend wie ein Ofen; und es werden alle Übermütigen und jeder Täter der Gesetzlosigkeit zu Stoppeln werden; und der kommende Tag wird sie verbrennen, spricht Jehova der Heerscharen, so daß er ihnen weder Wurzel noch Zweig lassen wird. Aber euch, die ihr meinen Namen fürchtet, wird die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen mit Heilung in ihren Flügeln. Und ihr werdet ausziehen und hüpfen gleich Mastkälbern; und ihr werdet die Gesetzlosen zertreten, denn sie werden Asche sein unter euren Fußsohlen an dem Tage, den ich machen werde, spricht Jehova der Heerscharen. (Maleachi 4,1-3)

Wir werden uns weiterhin austauschen, solange wir dazu in der Lage sind! Möge sich dieser Tag – der Jahrestag des **blendend hellen** Gammastrahlenausbruchs – in jedem von uns erfüllen, wenn Gottes Kinder in einem Nu, in einem Augenblick, verwandelt werden.

in einem Nu, in einem Augenblick, bei der letzten Posaune; denn posaunen wird es, und die Toten werden auferweckt werden unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dieses Verwesliche muß Unverweslichkeit anziehen, und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen. Wenn aber dieses Verwesliche Unverweslichkeit anziehen und dieses Sterbliche Unsterblichkeit anziehen wird, dann wird das Wort erfüllt werden, das geschrieben steht: "Verschlungen ist der Tod in Sieg". "Wo ist, o Tod, dein Stachel? Wo ist, o Tod, dein Sieg?" Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde aber das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesum Christum! Daher, meine geliebten Brüder, seid fest, unbeweglich, allezeit überströmend in dem Werke des Herrn, da ihr wisset, daß eure Mühe nicht vergeblich ist im Herrn. (1. Korinther 15,52-58)